

VORTRAGSREIHE GEHÖRT DER ISLAM ZU DEUTSCHLAND?



Eintritt frei, Anmeldung erforderlich!

University of Applied Sciences and Arts

Referent:

Christian Wulff,
Bundespräsident a. D.

Termin:

29.10.2018, 18.00 – 20.30 Uhr

Eröffnung und Grußworte:

Prof. Dr. Wilhelm Schwick, Rektor
der Fachhochschule Dortmund

Moderation:

Prof. Dr. Ahmet Toprak,
Dekan, Fachbereich Angewandte
Sozialwissenschaften

Adresse:

Fachhochschule Dortmund
Sonnenstraße 96
44139 Dortmund
Raum A101

Eintritt frei,
um Anmeldung wird gebeten unter:
www.fh-dortmund.de/reihe-islam

Kontakt:

reihe-islam@fh-dortmund.de

Laut den Daten der Deutschen Islam Konferenz sind Muslime nicht viel religiöser als die Mehrheitsgesellschaft. Da stellt sich die Frage, warum diese Debatte alle vier Jahre (neu) geführt wird. Denn wir waren in der Debatte auch weiter: Christian Wulff hat am 03.10.2010 in seiner Rede betont, dass der Islam zu Deutschland gehört. Er wird seine These erweitern und darüber referieren, wie der gesellschaftliche Zusammenhalt in Vielfalt und Respekt funktionieren kann.

Kooperationspartner:

Multikulturelles
Forum e.V.



Pro: Serap Güler, Staatssekretärin für Integration im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW

Contra: Jasamin Ulfat, Journalistin und Doktorandin an der Universität Duisburg-Essen

Termin:
12.11.2018, 18.00 – 20.30 Uhr

Eröffnung und Grußworte:
Jörg Stüdemann, Stadtdirektor

Moderation:
Prof. Dr. Ahmet Toprak,
Dekan, Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften

Adresse:
Fachhochschule Dortmund
Sonnenstraße 96
44139 Dortmund
Raum A101

Eintritt frei,
um Anmeldung wird gebeten unter:
www.fh-dortmund.de/reihe-islam

Kontakt:
reihe-islam@fh-dortmund.de

Serap Güler plädiert für ein Verbot des Kopftuches für Mädchen in Kindertageseinrichtungen und Schulen. Einem jungen Mädchen den Stoff überzuziehen sei keine Religionsausübung, sondern pure Perversion! Denn dies sexualisiere das Kind, so die Argumentation von Güler. „Das Kopftuch hat an Kindern nichts zu suchen“. Das ist die Kernbotschaft von Ulfat. Sie plädiert aber für Stärkung der elterlichen Kompetenzen, die ihre Kinder positiv beeinflussen sollen. Der Staat soll sich aus den Erziehungsfragen nach Möglichkeit raushalten. Ein Kopftuchverbot würde die Probleme nur verschleiern. Ein Fach- und Streitgespräch!

Kooperationspartner:



Referentin:

Seyran Ates,
Rechtsanwältin, Imamin,
Frauenrechtlerin

Termin:

06.12.2018, 18.00 – 20.30 Uhr

Eröffnung und Grußworte:

Prof. Dr. Katja Nowacki,
Studiendekanin Fachbereich
Angewandte Sozialwissenschaften

Moderation:

Prof. Dr. Ahmet Toprak,
Dekan, Fachbereich Angewandte
Sozialwissenschaften

Adresse:

Fachhochschule Dortmund
Sonnenstraße 96
44139 Dortmund
Raum A101

Eintritt frei,
um Anmeldung wird gebeten unter:
www.fh-dortmund.de/reihe-islam

Kontakt:

reihe-islam@fh-dortmund.de

Im Juni 2017 hat Seyran Ates in Berlin eine Moschee gegründet, in der Männer und Frauen nebeneinander und gleichberechtigt beten können. Die Frauen dürfen auch mit offenem Haar beten und auch das Gebet leiten. Für die konservative Auslegung zu viel moderne Einflüsse. Seitdem wird Ates angefeindet, erhält Morddrohungen und steht unter Polizeischutz. Wie hat sich die neue Moschee entwickelt? Seyran Ates zieht Bilanz.

Kooperationspartner:

Multikulturelles
Forum e.V.

